



SCHWARZWÄLDER

Magazin des Reiterjournals

spezial

1
2023





Erfahrene Zuchtställe setzen auf **OLEWO**

Tipp OLIO VIVO:



Das Öl zur Staubbinding des Futters und für die optimale Aufnahme von Vitamin A & E.

Gesunde Haut & glänzendes Fell

Produkte aus getrockneten Karotten und Rote Bete und ergänzen diese mit OLIO VIVO

- ✓ positive Wirkung bei Kotwasser
- ✓ reich an β -Carotin & Folsäure
- ✓ Glänzendes Fell / Fellwechsel
- ✓ Vitalität und Gesundheit
- ✓ bei Rosseproblemen
- ✓ Gestärktes Immunsystem
- ✓ regenerierend & blutbildend
- ✓ Appetit anregend & sättigend



Informationen und fachkundige Beratung unter 05173|692-150

OLEWO GmbH
Raiffeisenstr. 8 · 31311 Uetze
www.olewo.de
order@olewo.de

Die Nachzucht im Fokus

Ergebnisse der Hengstnachzuchtbewertungen der jungen Schwarzwälder Kaltbluthengste 2022

Im Rahmen des Zuchtprogramms Schwarzwälder Kaltblut werden vom Verband die ersten drei Fohlenjahrgänge seiner jungen Schwarzwälder Kaltbluthengste bewertet. Dazu werden die Hengstnachzuchtsschauen auf den Fohlenschauen ausgeschrieben und die Züchter um Vorstellung der Fohlen zur Bewertung der Merkmale „Rasse- und Geschlechtstyp, Körperbau einschließlich Fundament und Korrektheit, Bewegung in Schritt und Trab und Gesamteindruck“ gebeten. Vierzehn Hengstnachzuchten mit 75 (-7) vorgestellten Fohlen wurden in 2022 bewertet, im Durchschnitt stellte jeder Hengst 5–6 Fohlen. Insgesamt wurden auf allen Fohlenschauen 187 (+25) Schwarzwälder Kaltblutfohlen vorgestellt und bewertet. Die Goldquote lag mit 69 vergebenen Goldplaketten bei 37%, 115 prämierte Fohlenmütter (St. Pr./LSt. oder LSt.) repräsentieren ein hohes Anpaarungsniveau. In der HNZ-Gruppe wurden 42 Fohlen (39%) mit einer Goldplakette ausgezeichnet, bei 42 prämierten Fohlenmüttern.

In der Gruppe der Hengste die ihren dritten Jahrgang stellten, ergaben sich in der Gesamtnote keine großen Abweichungen zum Mittelwert mit 8,22. Alle Nachzuchten erreichten durchschnittliche Gesamtnoten von über 8,0 (gut). Drachenfels führte mit 11 vorgestellten Fohlen die Gruppe an, gefallen haben die Fohlen im Typ und Gebäude mit guten bis sehr guten Bewertungen. In den Gangarten erreichten sie das Bewertungsmittel leider nicht. In den Bewegungen zeigten sich vor allem die Fohlen von Rubinsteine (4 Fohlen), Vinzent (7 Fohlen) und Wildenstein (4 Fohlen) recht ansprechend. Ramos und Landuin stellten mit zwei und einem Fohlen einen guten Jahrgang. Von Baden (11), Dachsstein (6), Maximus J (5) und Rodewald (1) präsentierten den zweiten Fohlenjahrgang. Das Gesamtranking führte Von Baden an, dessen vorgestellte Fohlen in allen Merkmalen über dem Durchschnitt rangierten, dabei ist vor allem der Rassetyp und die gute Bewegungsqualität neben einem guten Interieur hervorzu-

heben, sieben Fohlen wurden mit Gold prämiert. Die sechs vorgestellten Fohlen von Dachsstein gefielen vor allem im Typ bei patenten Leistungen in den anderen Merkmalen. Maximus J überzeugte mit guten Fohlen in Typ und Körperbau, lediglich in den Bewegungen reichten die Fohlen nicht an das Prüfungsmittel heran.

Die Gruppe der Hengste mit dem ersten Fohlenjahrgang wurde von Markgraf mit 12 vorgestellten Fohlen angeführt. In allen Merkmalen erreichten die Fohlen eine gute Note, gefallen hat bei diesen Fohlen vor allem die Typausprägung. Valentino überzeugte mit 7 vorgestellten Fohlen in der Gesamtnote und im Körperbau. Im Typ und den Bewegungen rangierten sie um den Mittelwert. Die 3 Fohlen von Ramon lagen in allen Merkmalen bei 8,0 oder darüber.

Beschreibung der Nachzuchten

Alle Hengste: 187 auf Fohlenschauen vorgestellte Fohlen, 115 prämierte Mütter (62%), 69 Goldfohlen (37%)

Ø – Gesamtnote 8,22 – Typ 8,51 – Körper 8,10 – Bewegung 8,11 – GE 8,14

HNZ: 75 vorgestellte Fohlen, 42 Mütter mit Prämie (56%), 29 Goldfohlen (39%)

Ø – Gesamtnote 8,22 – Typ 8,51 – Körper 8,13 – Bewegung 8,13 – GE 8,11

Drachenfels (SchwK) – *2015, Dunkel-fuchs, helles Langhaar v. Donnergroll/Moritz

Dritter Jahrgang 2022 – 11 Fohlen, 1 Pfullendorf, 1 Trendelburg, 9 Waldkirch
Vorgestellte Fohlen: 11, 5 Mütter mit Prämie

5 Stut-, 6 Hengstfohlen, 1 Kohlfuchs, 10 Dunkelfüchse, 9 Blessen, 2 Stern, Fohlen ohne Beinabzeichen

Ø **8,14** (T 8,59/Kö 8,18/Beweg. 7,59/GE 8,18) – 3 Gold, 8 Silber

Drachenfels stellte 2022 mit 11 Fohlen seinen dritten Jahrgang. Hinsichtlich des Rassetyps bestätigt sich der bisher gute bis sehr gute Eindruck aus den Vorjahren, der Geschlechtstyp war bei fast allen Fohlen sicher. Die Fohlen zeigten sich gut entwickelt mit passendem Kaliber, mittlerem bis gutem Rahmen und insgesamt gut bemuskelt. Die Halsformen variieren etwas stärker, teilweise breit und unterhalsbetont. Die Schulterpartien sind fast immer gut gewinkelt und in

Auch im dritten Jahrgang lieferte Vinzent gut entwickelte Fohlen.



Foto: Doma

Auch dieses Stutfohlen von Ramos (l.) war sicher im Typ.

Die Fohlen des Von Baden (r.) zeigten sich gut entwickelt.

der Länge passend. Der Rücken ist bei fast allen Fohlen gut geschwungen, teilweise vorfallend, die Kruppe mit guter Länge und Bemuskelung, teilweise überbaut oder etwas abfallend. Das Fundament ist wie in den ersten beiden Jahrgängen überwiegend trocken, vereinzelt fein. In der Korrektheit fällt die zehenenge Stellung vorne und zehenweite Stellung im Hinterbein auf. Im Schritt zeigten sich die Fohlen geregelt, eifrig bis fleißig bei mittlerem Raumgriff. Im Trab bewegten sich die Fohlen überwiegend leichtfüßig und fleißig, bei einigen Fohlen wünschte man sich mehr Schub- und Tragkraft.

Zweiter Jahrgang 2021 – 16 Fohlen,
1 Pfullendorf, 2 Jettingen, 1 St. Märgen,
14 Waldkirch

Vorgestellte Fohlen: 16, 8 Mütter mit Prämie

7 Stut-, 9 Hengstfohlen, 1 Kohlfuchs, 15 Dunkelfüchse, 12 Blessen, 2 Stern, 1 Fohlen mit Beinabzeichen

Ø 8,23 (T 8,59/Kö 8,19/Beweg. 8,06/GE 8,06) – 5 Gold, 11 Silber

Drachenfels stellte 2022 mit 16 Fohlen seines zweiten Jahrgangs die größte Nachzuchtgruppe. Hinsichtlich des Rassetyps bestätigt sich der gute bis sehr gute Eindruck des Vorjahres, der Geschlechtstyp war überwiegend sicher. Die Fohlen zeigten sich gut entwickelt mit passendem Kaliber und insgesamt gut bemuskelt. Der Hals war überwiegend gut aufgesetzt, bei einigen Fohlen etwas zu breit angelegt. Die Schulterpartien sind gut gewinkelt und in der Länge passend. Der Rücken ist bei fast allen Fohlen gut geschwungen, die Kruppe mit guter Länge und Bemuskelung. Das Fundament ist überwiegend trocken, vereinzelt fein. In der Korrektheit fällt die zehenweite Stellung auf. Im Schritt zeigten sich die Fohlen mit sicherem Takt, Fleiß und mittlerem Raumgriff. Im Trab bewegten sich die Fohlen überwiegend leichtfüßig und fleißig, bei einigen Fohlen wünschte man sich ein energischeres Unterfußen.

Erster Jahrgang 2020 – 13 Fohlen,
1 Pfullendorf, 3 Jettingen, 9 Waldkirch



Fotos: Doma

Vorgestellte Fohlen: 13, 6 Mütter mit Prämie

7 Stut-, 6 Hengstfohlen, 2 Kohlfüchse, 10 Dunkelfüchse, 1 Fuchs, 8 Blessen, 3 Stern, 1 unterbrochener Nasenstrich, 1 Flocke, 1 Fohlen mit Beinabzeichen

Ø 8,13 (T 8,58/Kö 8,15/Beweg. 7,73/GE 8,04) – 3 Gold, 10 Silber

Drachenfels, Sohn des Donnergröll stellte 2020 mit 13 Fohlen seinen ersten Fohlenjahrgang. Typvolle bis sehr typvolle Fohlen mit fast immer sicherem Geschlechtstyp und gutem bis sehr gutem Rasseadel bei überwiegend gutem Kaliber, jedoch mit nicht immer ausgewogenen Proportionen. Der Hals ist bei der Hälfte der vorgestellten Fohlen gut aufgesetzt und geformt, variiert bei der anderen Hälfte von kurz, fein, breit bis schwer, vereinzelt ist er unterhalsbetont. Die Schulterpartie zeigt sich mittelschräg bis schräg und lang, der Rücken fast immer gut geschwungen, die Kruppe überwiegend gut geformt, teilweise überbaut oder etwas abfallend. Das Fundament ist überwiegend trocken, vereinzelt fein. Die Stellung der Hintergliedmaßen weicht von der Norm entweder zehenweit bzw. zeheneng ab. Im Schritt zeigten sich die Fohlen mit sicherem Takt, Fleiß und mittlerem Raumgriff. Der Trab ist fleißig, bisweilen eilig und laufend, einige Fohlen zeigen guten Schub.

Vinzent (SchwK) – * 2016, Dunkelfuchs,
helles Langhaar v. Vento/Wildfuchs
Dritter Jahrgang 2022 – 7 Fohlen,

1 Zöbingen, 4 Jettingen, 2 St. Märgen

Vorgestellte Fohlen: 7, 5 Mütter mit Prämie

5 Stut-, 7 Hengstfohlen, 6 Dunkelfüchse, 1 Brauner, 6 Fohlen mit Blesse, 1 Stern, 1 Beinabzeichen

Ø 8,18 (T 8,43/Kö 8,0/Beweg. 8,14/GE 8,14) – 2 Gold, 5 Silber

Auch die Fohlen des dritten Jahrgangs zeigten sich im guten bis sehr guten Rasse- und fast immer sicheren Geschlechtstyp mit überwiegend schönem Rasseadel. Gut entwickelte, kompakte und gut bemuskelte Fohlen mit passendem Format. Der Hals ist überwiegend gut aufgesetzt, vereinzelt etwas schwer oder breit, die Schulterpartien genügend lang und gut gewinkelt; der Rücken gut geschwungen, bei einem Fohlen noch vorfallend, bei einem kurz; die Kruppenpartie zeigt sich meist gut geformt und bemuskelt, teilweise etwas abfallend oder überbaut; das Fundament ist trocken, variiert von fein bis kräftig. Die Fohlen des dritten Jahrgangs zeigten sich in den Bewegungen deutlich verbessert. Der Schritt ist geregelt und meist schreitend; im Trab wünschte man sich bei einigen Fohlen mehr Schubkraft und Aufrichtung.

Zweiter Jahrgang 2021 – 10 Fohlen,
2 Zöbingen, 1 Pfullendorf, 7 Jettingen
Vorgestellte Fohlen: 10, 4 Mütter mit Prämie

6 Stut-, 4 Hengstfohlen, 8 Dunkelfüchse, 1 Fuchs, 1 Kohlfuchs, 7 Fohlen mit Blesse, 2 Flocke, 1 Keilstern, 1 Fischauge, 1 Beinabzeichen, 1 Nabelbruch



Ø 8,13 (T 8,5/Kö 8,05/Beweg. 7,85/GE 8,10) – 2 Gold, 8 Silber

Die Fohlen des zweiten Jahrgangs zeigten sich im guten bis sehr guten Rasse- und fast immer sicheren Geschlechtstyp und mit überwiegend schönem Rasseadel. Gut entwickelte, kompakte und gut bemuskelte Fohlen mit ausgewogenen Proportionen. Der Hals ist überwiegend gut aufgesetzt, bei einigen Fohlen unterhaltsbetont, die Schulterpartien lang und schräg; der Rücken gut geschwungen, nur bei einem Fohlen noch vorfallend; die Kruppenpartie zeigt sich gut geformt und bemuskelt, teilweise etwas abfallend; das Fundament ist trocken, teilweise fein, knapp zwei Drittel der Fohlen weichen hinsichtlich der Korrektheit von der Norm ab. Im Schritt zeigten sich die Fohlen im Takt verbessert, eifrig bis fleißig mit eher mittlerem Raumgriff, der Trab gefällt durch fleißiges und leichtfüßiges Abfußen.

Erster Jahrgang 2020 – 6 Fohlen, 1 Pfullendorf, 5 Jettingen

Vorgestellte Fohlen: 6, 4 Mütter mit Prämie
4 Stut-, 2 Hengstfohlen, 5 Dunkelfüchse, 1 Fuchs, 6 Fohlen mit Blesse, 1 Nabelbruch
Ø 8,19 (T 8,5/Kö 8,17/Beweg. 8,0/GE 8,08) – 1 Gold, 5 Silber

Vinzent stellte 2020 seinen ersten Jahrgang mit überdurchschnittlicher Gesamtnote. Die Fohlen zeigten sich im guten bis sehr guten Rasse- und sicherem Geschlechtstyp und mit überwiegend gewünschtem Rasseadel. Kompakte, gut bemuskelte Fohlen mit ausgewogenen Proportionen. Der Hals ist

gut aufgesetzt, die Schulterpartien lang und schräg; der Rücken gut geschwungen, bei der Hälfte der Fohlen noch vorfallend; die Kruppenpartie zeigt sich gut geformt und bemuskelt, teilweise etwas abfallend; das Fundament ist trocken, zwei Drittel der Fohlen weichen hinsichtlich der Korrektheit von der Norm ab. Im Schritt müssen die Fohlen noch an Tactsicherheit und Gelassenheit gewinnen, der Trab gefällt durch fleißiges bis energisches Abfußen.

Rubinstein (SchwK) – *2015, DF, helles Langhaar v. Rubiniero/LVV Modem
Dritter Jahrgang 2022 – 4 Pfullendorf
Vorgestellte Fohlen: 4, 4 Mütter mit Prämie

2 Hengst-, 2 Stutfohlen, 4 Dunkelfüchse mit Blesse
8,25 (T 8,38/Kö 7,75/Beweg. 8,63/GE 8,25) – 2 Gold, 2 Silber

Im Rassetyp bestätigt sich der gute bis sehr gute Eindruck aus dem Vorjahr, im Geschlechtsadel zeigten sich die Fohlen nicht ganz einheitlich, in Format und Bemuskulung jedoch passend, die Hälse variieren etwas in Form, Länge und Ansatz; Schulter, Rücken und Kruppe sind recht gut geformt, die Fohlen stehen auf solidem Fundament, in der Korrektheit zeigen sich gewisse Abweichungen von der Norm; Schritt und Trab sind tactsicher und fleißig, der Schritt zudem gelassen, im Trab gefällt bei fast allen Fohlen die gute Schub- und Tragkraft.

Zweiter Jahrgang 2021 – 2 Pfullendorf

Vorgestellte Fohlen: 2, 1 Mutter mit Prämie
2 Hengstfohlen, 2 Dunkelfüchse, 2 Blessen
8,38 (T 8,75/Kö 8,25/Beweg. 8,5/GE 8,0) – 1 Gold, 1 Silber

Typvolle bis sehr typvolle Fohlen, maskulin im Ausdruck und gutem Rasseadel, einheitlich in Format, Kaliber und Bemuskulung, harmonische Oberlinie, mit gut ausgeprägtem Fundament, im Hinterbein zehenweit fußend, Schritt und Trab tactsicher, bei guter Aufrichtung und Raumgriff.

Erster Jahrgang 2020

1 Fohlen, keine Vorstellung auf einer Fohlenschau

Wildenstein (SchwK) – *2016, DF, helles Langhaar v. Wildschütz/Feldsee
Dritter Jahrgang 2022 – 1 Pfullendorf, 3 Waldkirch

Vorgestellte Fohlen: 4, 2 Mütter mit Prämie
3 Hengst-, 1 Stutfohlen, 3 Dunkelfüchse, 1 Kohlfuchs, 3 Fohlen mit Blesse, 3 Fohlen mit Beinabzeichen, 1 Fohlen mit bds. Fischaugen

Ø 8,03 (T 8,25/Kö 7,88/Beweg. 8,13/GE 7,88) – 2 Gold, 2 Silber

Die Fohlen des dritten Jahrgangs bestätigen die Eindrücke aus dem Vorjahr hinsichtlich Rassetyp, Rasse- und Geschlechtsadel. Die Fohlen zeigten sich überwiegend mit gutem Rahmen und recht ausgewogenen Proportionen. In den Bewegungen präsentierten sich die Fohlen nochmal verbessert zum Vorjahr. Im Seitenbild gefällt die gut gelagerte Schulter, im Fundament sind einige Fohlen noch nicht gefestigt, in der Korrektheit zeigen sich Abweichungen von der Norm mit zehenweiter Stellung im Hinterbein. Schritt und Trab sind tactsicher und fleißig, im Trab war bei den Fohlen fast durchweg eine gute Bewegungsmechanik zu sehen.

Zweiter Jahrgang 2021 –

2 Fohlen Waldkirch

Vorgestellte Fohlen: 2, 1 Mutter mit Prämie

2 Stutfohlen, 2 Dunkelfüchse, 2 Fohlen mit Blesse, 2 Fohlen mit Beinabzeichen
Ø 8,13 (T 8,75/Kö 7,5/Beweg. 8,0/GE 8,25) – 2 Silber

Die Fohlen des zweiten Jahrgangs zeigen sich im Rassetyp und den Bewegungen deutlich verbessert. Im Format fallen die etwas kurzen Vordergliedmaßen auf. Im Seitenbild gefällt die gut gelagerte Schulter, im Fundament und der Korrektheit bestätigt sich der Eindruck aus dem ersten Jahrgang.

Schritt und Trab sind taksicher und fleißig bei genügend Raumgriff.

Erster Jahrgang 2020 – 2 Fohlen Waldkirch

Vorgestellte Fohlen: 2, 2 Mütter mit Prämie
1 Stut-, 1 Hengstfohlen, 2 Dunkelfüchse, 2 Fohlen mit Blesse, 1 Fohlen mit Beinabzeichen

Ø 7,88 (T 8,5/Kö 7,5/Beweg. 7,25/GE 8,25)
– 2 Silber

Kalibrige, gut bemuskelte Fohlen mit gewünschtem Rasseadel, im Seitenbild gefällt die mittelschräge Schulter und die gut bemuskelte Kruppe. Das Fundament ist trocken, die Gelenke wünschte man sich kräftiger ausgeprägt und die Vorderfessel straffer, im Hinterbein lotgerecht fußend. Der Schritt ist eifrig bei allerdings begrenztem Raumgriff, im Trab wünschte man sich mehr Schub- und Tragkraft.

Ramos (SchwK) – *2013, Rappe, schwarzes Langhaar v. Revisor/Modus

Dritter Jahrgang 2022 – 2 Fohlen, 2 St. Märgen

Vorgestellte Fohlen: 2,

2 Stutfohlen, 2 Braune, 1 Blesse, 1 Stern
Ø 8,25 (T 8,50/Kö 8,25/Beweg. 8,25/GE 8,0)
– 1 Gold, 1 Silber

Typvolle bis sehr typvolle Fohlen, sicher im Geschlechts- und schönem Rasseadel bei gutem Ausdruck, passend in Kaliber, Format, Proportionen und Bemuskelung, gut aufgesetzte Hälse; Schulter, Rücken und Kruppe mit guter Form; die Fundamente fein bis passend. Der Schritt ist taksicher und fleißig, im Trab zeigten die beiden Fohlen guten Antritt und Aufrichtung.

Zweiter Jahrgang 2021 – 4 Fohlen,

1 Jettingen, 2 St. Märgen, 1 Waldkirch

Vorgestellte Fohlen: 4, 3 Mütter prämiert,
3 Hengst-, 1 Stutfohlen, 2 Dunkelfüchse, 1 Brauner, 1 Rappe, 3 Blessen, 1 unterbrochene Blesse mit Schnippe, 3 Fohlen mit Beinabzeichen, 1 Nabelbruch

Ø 8,25 (T 8,38/Kö 8,13/Beweg. 8,25/GE 8,25)
– 1 Gold, 3 Silber

Überwiegend typvolle bis sehr typvolle Fohlen, sicher im Geschlechts- und überwiegend schönen Rasseadel, passend in Kaliber und Bemuskelung, gut aufgesetzte Hälse, mittelschräge bis lang und schräge Schul-

terpartien, der Rücken ist teilweise etwas vorfallend, die Kruppen gut bemuskelt, bei einem Fohlen steil im Winkel, das Fundament teilweise noch nicht gefestigt, in der Korrektheit abweichend von der Norm. Im Schritt zeigen sich die Fohlen überwiegend taksicher und fleißig bei deutlichem Überfüßen, der Trab ist überwiegend leichtfüßig, taksicher und mit guter Aufrichtung.

Erster Jahrgang 2020 – 1 Bonndorf

Vorgestellte Fohlen: 1, Hengstfohlen, Braun, wenige weiße Stirnhaare

Ø 8,25 (T 8,5/Kö 8,5/Beweg. 8,0/GE 8,0) – Silber

Typvolles Fohlen mit guter Körperdrittelung, mittelschräger Schulter, guter Sattellage und etwas abfallender Kruppe, passendem Fundament. Zeigt sich in Schritt und Trab geregelt und fleißig, dabei mit gutem Vortritt ausgestattet.

Landuin (SchwK) – *2013 Braun, schwarzes Langhaar v. Lasse/Max

Dritter Jahrgang 2022 –

1 Fohlen Pfullendorf

Vorgestellte Fohlen: 1 Mutter mit Prämie,

1 Hengstfohlen, Braun mit Flocke
Ø 8,5 (T 8,5/Kö 8,5/Beweg. 8,0/GE 9,0) – 1 Gold

Typvolles Fohlen mit schönem Rasseadel, genügend maskulinem Ausdruck mit passendem Kaliber, guter Bemuskelung und harmonischer Oberlinie bei kräftigem Fundament. Der Schritt ist sicher und gelassen mit deutlichem Überfüßen, der Galopp

kraftvoll und ergiebig, der Trab wurde nur angedeutet präsentiert.

Zweiter Jahrgang 2021 –

1 Fohlen St. Märgen

Vorgestellte Fohlen: 1, Mutter mit Prämie, 1 Hengstfohlen, Dunkelfuchs mit Blesse

Ø 8,5 (T 8/Kö 8,0/Beweg. 9,0/GE 9,0) – 1 Gold

Sehr gut entwickeltes typvolles Fohlen mit schöner Oberlinie und ausgewogenen Körperproportionen, bei passendem Fundament, vorne zeheneng fußend. Schritt und Trab sind taksicher und raumgreifend.

Erster Jahrgang 2020 –

1 Fohlen Bonndorf

Vorgestellte Fohlen: 1, Mutter mit Prämie, Hengstfohlen, Fuchs, schmale Blesse

Ø 8,25 (T 9/Kö 8,0/Beweg. 8,0/GE 8,0) – Silber

Sehr typvolles maskulin geprägtes Fohlen mit gutem Ausdruck, schönem Kaliber, gut bemuskelter Kruppe, in Fundament und Korrektheit etwas abweichend von der geltenden Norm, in den Gangarten noch etwas eilig werdend.

Von Baden (SchwK) – *2017, Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Vulkan/Riemer

Zweiter Jahrgang 2022 – 1 St. Märgen,

1 Waldkirch, 9 Pfullendorf

Vorgestellte Fohlen: 11, 8 Mütter mit Prämie

6 Hengst-, 5 Stutfohlen, 1 Kohlfuchs, 10 Dunkelfüchse, 10 Blesse, 1 Flocke, 3 Fohlen



Markgraf stellte einen starken ersten Fohlenjahrgang im Jahr 2022.



Fotos: Doma

Ramon stellte Fohlen mit guter Haltung, hier ein Stutfohlen.

mit weißen Beinabzeichen, 1 Fohlen mit weißem Bauchfleck

Ø 8,47 (T 8,73/Kö 8,18/Beweg. 8,59/GE 8,36) – 7 Gold, 4 Silber

Gut entwickelte sehr typvolle, harmonische und gut bemuskelte Fohlen mit sehr viel Rasseadel, überwiegend sicherem Geschlechtsadel und passendem Rahmen; der Hals ist überwiegend gut angesetzt bei guter Form, die mittelschrägen bis lang und schrägen Schulterpartien und der gut geschwungene Rücken bieten eine gute Sattellage, die Kruppe ist gut geformt und bemuskelt, vereinzelt etwas steil oder noch überbaut; die Fohlen stehen auf trockenem teilweise etwas feinem Fundament, leichte Abweichungen in der Korrektheit waren bei der Hälfte der Fohlen festzustellen; der Schritt ist fast immer takt sicher und gelassen bei deutlichem Überfußen; im Trab zeigten sich die Fohlen takt sicher, fleißig und mit viel Aufrichtung und Elastizität.

Erster Jahrgang 2021 – 1 St. Märgen

Vorgestellte Fohlen: 1, Mutter mit Prämie
Hengstfohlen, Dunkelfuchs, Blesse, 4 weiße Beinabzeichen

Ø 8,25 (T 9,0/Kö 8,0/Beweg. 8,0/GE 8,0) – Silber

Sehr typvolles, langbeiniges Fohlen mit gutem Ausdruck und großem Auge, in Fundament und Korrektheit der Bewegung noch abweichend von der Norm, zeigt sich im Schritt takt sicher und fleißig, im Trab mit sehr viel Selbsthaltung und festgehaltenem Rücken.

Dachsstein (SchwK) – *2017, DF, helles Langhaar v. Dachsbusb/Vogt

Zweiter Jahrgang 2022 – 2 Fohlen Zöbingen, 1 Stutensee, 3 Jettingen

Vorgestellte Fohlen: 6, 2 Mütter mit Prämie – 4 Hengst-, 2 Stutfohlen, 5 Dunkelfüchse, 1 Fuchs, 5 Fohlen mit Blesse, 1 mit

Flocke und Schnippe, 1 Fohlen mit Beinabzeichen

Ø 8,19 (T 8,58/Kö 8,0/Beweg. 8,08/GE 8,08) – 2 Gold, 4 Silber

Die Fohlen des zweiten Jahrgangs zeigten sich im Rassetyp deutlich verbessert. Überwiegend sehr typvolle Fohlen mit sicherem Rasse- und Geschlechtsadel, gut entwickelt und bemuskelt mit passendem Rahmen. Die Hälse variieren in der Form, teils unterhalbbetont oder mit begrenzter Ganaschenfreiheit. Die mittelschrägen bis lang und schrägen Schulterpartien und der gut geschwungene Rücken bieten eine gute Sattellage. Die gut bemuskelten Kruppen zeigten sich vereinzelt noch überbaut. Das Fundament ist gut ausgeprägt, leichte Abweichungen waren in der Korrektheit zu sehen. Der fleißige Schritt ist weitgehend sicher im Takt bei mittlerem Raumgriff, die Trabbewegungen sind takt sicher, bei der Hälfte der Fohlen wünschte man sich mehr Schub- und Tragkraft.

Erster Jahrgang 2021 –

3 Fohlen Zöbingen

Vorgestellte Fohlen: 3, 2 Mütter mit Prämie – 2 Hengst-, 1 Stutfohlen, 3 Dunkelfüchse, 2 Fohlen mit Blesse, 1 mit Flocke

Ø 8,04 (T 8,00/Kö 8,17/Beweg. 8,0/GE 8,0) – 1 Gold, 2 Silber

Typvolle, gut bemuskelte Fohlen mit genügend Rasseadel, sicher im Geschlechtstyp, weitgehend ausgewogen in den Körperproportionen. Der Hals ist gut aufgesetzt, die mittelschräge Schulter und der gut geschwungene Rücken bieten eine gute Sattellage, Kruppe und Fundament sind passend. Der Schritt ist takt sicher, die Trabbewegungen sind leichtfüßig.

Maximus J (SchwK) – *2013, DF, helles Langhaar v. Milan/Ravel

Zweiter Jahrgang 2022 –

5 Fohlen Pfullendorf

Vorgestellte Fohlen: 5, 3 Mütter mit Prämie – 3 Stut-, 2 Hengstfohlen, 5 Dunkelfüchse, 3 Fohlen mit Blesse, eine davon unterbrochen, 2 mit Flocke, eines davon mit Nasenstrich Blesse

Ø 8,13 (T 8,5/Kö 8,2/Beweg. 7,8/GE 8,0) – 1 Gold, 4 Silber

Die Fohlen des zweiten Jahrgangs zeigten sich im Rassetyp verbessert und sicher im Geschlechtsadel, mit passendem Kaliber und überwiegend guter Körperdrittellung, der Hals ist überwiegend gut geformt, teilweise tief angesetzt; die überwiegend langen Schulterpartien sind gut gewinkelt, der Rücken gut geschwungen, die gut bemuskelte Hinterhand vereinzelt überbaut oder etwas steil; im Fundament war die Tendenz zur etwas steilen Hinterhand zu sehen, in der Korrektheit teilweise abweichend von der Norm; im Schritt präsentierten sich die Fohlen mit sicherem Takt, Fleiß und gutem Raumgriff, die Trabbewegungen wünschte man sich teilweise ergiebiger und lockerer.

Erster Jahrgang 2021 –

3 Fohlen Pfullendorf

Vorgestellte Fohlen: 3, 2 Mütter mit Prämie – 3 Stutfohlen, 3 Dunkelfüchse, 1 Kohlfuchs, 2 Dunkelfüchse, 3 Blessen, 1 Fischauge

Ø 8,17 (T 8,33/Kö 8,17/Beweg. 8,17/GE 8,0) – 1 Gold, 2 Silber

Typvolle, kräftige Fohlen mit gutem Rasseadel, sicher im Geschlechtsadel, teilweise etwas kurzbeinig. Der Hals ist überwiegend gut aufgesetzt, vereinzelt kurz, die Schulterpartien mittelschräg, der Rücken gut geschwungen, die Kruppe gut bemuskelt, die Fundamente trocken, vereinzelt fein, die Korrektheit weicht von der Norm ab, die Trabbewegungen sind leichtfüßig und takt sicher, der Schritt darf noch an Raumgriff und Taktsicherheit gewinnen.

Rodewald (SchwK) – *2017, Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Ramstein/Modus

Zweiter Jahrgang 2022 –

1 Fohlen Zöbingen

Vorgestellte Fohlen: 1

1 Hengstfohlen, Dunkelfuchs, Blesse

Die Fohlen des Drachenfels, hier zu sehen ein Hengstfohlen, machten auch 2022 einen guten Eindruck.

Ø 8,5 (T 9,0/Kö 9,0/Beweg. 8,0/GE 8,0) – Gold

Vom zweiten Jahrgang wurde nur ein Fohlen vorgestellt, das mit Gold prämiert wurde. Sehr Typvolles, harmonisches Fohlen mit sehr gutem Rasseadel, maskuliner Prägung und guter Oberlinie, langer und schräger Schulter, in der Kruppe noch überbaut, trockenem Fundament und korrekter Stellung, mit ausgeglichene Grundgangarten.

Erster Jahrgang 2021 –

11 Fohlen St. Märgen

Vorgestellte Fohlen: 11, 6 Mütter mit Prämie

2 Stut-, 9 Hengstfohlen, 2 Kohlfüchse, 9 Dunkelfüchse, 10 überwiegend schmale Blessen, 1 Stern, 4 Fohlen mit Beinabzeichen, 1 Fohlen mit weißem Körperfleck

Ø 8,23 (T 8,68/Kö 8,50/Beweg. 7,55/GE 8,05) – 4 Gold, 7 Silber

Rodewald von Ramstein stellte 2021 mit 11 Fohlen einen starken ersten Jahrgang. Fast durchweg typvolle bis eher sehr typvolle Fohlen mit schönem Rasse-, sicherem Geschlechtsadel und gutem Ausdruck, in gewünschtem Kaliber und entsprechender Bemuskulung. Der Hals war überwiegend gut aufgesetzt, vereinzelt breit angelegt, Sattellage und Kruppe gut geformt. Im Fundament zeigte sich die Hälfte der Fohlen kräftig, die andere fein. In der Korrektheit weichen die Fohlen überwiegend von der Norm ab. Den Schritt und Trab zeigten die Fohlen überwiegend taksicher und fleißig.

Markgraf (SchwK) – *2018, Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Markus/Federweisser

Erster Jahrgang 2022 – 12 Fohlen,

11 St. Märgen, 1 Waldkirch

Vorgestellte Fohlen: 12, 7 Mütter mit Prämie

7 Hengst-, 5 Stutfohlen, 1 Kohlfuchs, 10 Dunkelfüchse, 1 Fuchs; 7 schmale Blessen, 1 Keilblesse, 2 Stern, 1 Fohlen ohne Kopfabzeichen, 2 Fohlen mit weißen Beinabzeichen

Ø 8,09 (T 8,38/Kö 8,04/Beweg. 8,04/GE 7,92) – 2 Gold, 10 Silber

Markgraf vom Bundessieger Markus stellte mit 12 Fohlen einen starken ersten Foh-



lenjahrgang. Die Fohlen zeigten sich als typvolle bis sehr typvolle, gut bemuskelte Fohlen und mit schönem Rasseadel, aber nicht immer sicherem Geschlechtsadel bei knappem bis mittlerem Rahmen; der Hals ist meist gut aufgesetzt, teilweise steil, breit oder unterhaltsbetont; die gut gewinkelte Schulter mündet in einen überwiegend gut geschwungenen Rücken, vereinzelt vorkragend; die Fohlen sind in der Hinterhand meist noch überbaut, teilweise steil im Winkel, im Fundament zeigen sich noch nicht alle Fohlen gefestigt; die Hälfte der Fohlen sind vorne zeheneng, oder zehenweit oder hinten bodeneng; der geregelte fleißige Schritt könnte bisweilen elastischer und ergiebiger sein; die Trabbewegungen sind überwiegend geregelt und fleißig, einige eilig mit wenig Vortritt.

Valentino (SchwK) – *2018, Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Vento/Rubin

Erster Jahrgang 2022 – 7 Fohlen,

6 Pfullendorf, 1 Zöbingen

Vorgestellte Fohlen: 7, 3 Mütter mit Prämie

7 Hengstfohlen, alle Fohlen Dunkelfüchse mit Blessen, 4 Fohlen mit weißen Beinabzeichen, 1 Fohlen mit Fischauge

Ø 8,39 (T 8,64/Kö 8,50/Beweg. 8,36/GE 8,07) – 4 Gold, 3 Silber

Valentino von Vento stellte mit 7 Fohlen in Pfullendorf seinen ersten Fohlenjahrgang. Harmonische gut bemuskelte Fohlen mit gutem bis sehr gutem Rassetyp im mittleren bis großen Rahmen und guter Ober-

linie; der Hals ist bei allen Fohlen gut aufgesetzt, ein Fohlen mit enger Ganasche, die Hinterhand der Fohlen ist gut bemuskelt, teilweise überbaut, die Fundamente teilweise mit kleinen Gelenken, sonst passend; die Hälfte der Fohlen zeigen in der Korrektheit Abweichungen vom Ideal; der Schritt ist geregelt und eifrig bis fleißig; im Trab mit energischem Antritt, guter Aufrichtung und gutem Raumgriff.

Ramon (SchwK) – *2018, Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Rotenberg/LVV Modem

Erster Jahrgang 2022 –

3 Fohlen St. Märgen

Vorgestellte Fohlen: 3, 2 Mütter mit Prämie

1 Hengst-, 2 Stutfohlen, 2 Dunkelfüchse, 1 Fuchs mit Blessen, 2 Fohlen mit weißen Beinabzeichen

Ø 8,08 (T 8,17/Kö 8,0/Beweg. 8,36/GE 8,17) – 1 Gold, 2 Silber

Ramon von Rotenberg stellte in St. Märgen mit 3 Fohlen seinen ersten Fohlenjahrgang. Kräftige, langbeinige Fohlen im eher großen Rahmen, im Rasseadel teilweise vom Vater geprägt; die Häuse kräftig und gut aufgesetzt, die langen und gut gewinkelten Schulterpartien münden in einen überwiegend gut geschwungenen Rücken, die Kruppen mit guter Form, teilweise noch überbaut; in der Vorhand zeigt sich tendenziell eine eher steile Fesselung, die Korrektheit vorne zeheneng oder hinten bodeneng; der Schritt der Fohlen ist überwiegend geregelt und fleißig mit passendem Raum-

griff; im Trab präsentieren sich die Fohlen mit ansprechender Bewegungsmechanik und guter Haltung.

Ventor (SchWK) – *2011, Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Vento/Lasse
Erster Jahrgang 2022 – 3 Fohlen, 1 Trendelburg

Vorgestellte Fohlen: 1

1 Stutfohlen, 1 Dunkelfuchs mit Blesse, **Ø 8,08** (T 8,0/Kö 8,0/Beweg. 8,0/GE 8,0) – 1 Silber

Harmonisches typvolles Fohlen mit takt sicherem Schritt und Trab bei gutem Raumgriff.

Falko (SchWK) – *2014, Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Federsee/Wilderer
Dritter bewerteter Jahrgang 2022 – 3 Neukirchen, 2 Pfullendorf

Vorgestellte Fohlen: 5, 5 Mütter mit Prämie

4 Hengst-, 1 Stutfohlen; 5 Dunkelfüchse, 2 Blesse, 3 Stern, 1 Fohlen mit weißen Beinabzeichen

Ø 8,23 (T 8,6/Kö 8,0/Beweg. 8,2/GE 8,10) – 1 Gold, 4 Silber

Typvolle bis sehr typvolle, kräftige und gut bemuskelte Fohlen mit sicherem Rasse- und Geschlechtsadel; die Häuse vereinzelt breit, kurz oder unterhalsbetont; Schulter mittelschräg, Rücken teilweise vorfallend, vereinzelt kurz; Vordergliedmaßen vereinzelt fesselweich, tendenziell vorne eng bzw. hinten zehenweit fußend; Schritt eifrig bis fleißig, nicht immer im klaren Viertakt, Trabbewegungen überwiegend fleißig mit ansprechender Mechanik.

Zweiter bewerteter Jahrgang 2021 – 1 Waldkirch

Vorgestellte Fohlen: 1, Mutter mit Prämie

Hengstfohlen, Dunkelfuchs mit Blesse **Ø 8,25** (T 9/Kö 8,5/Beweg. 7,0/GE 8,50) – Silber

Sehr typvolles, gut bemuskelt und harmonisches Fohlen mit guter Oberlinie und etwas feinem Fundament, vorne bodeneng, hinten nach außen fußend. Der Schritt ist takt sicher, im Trab wünschte man sich ein aktiveres Hinterbein.

Erster bewerteter Jahrgang 2018 – 4 Fohlen Waldkirch

Vorgestellte Fohlen: 4 – Ø 8,56 (T 8,75/Kö 8,50/Beweg. 8,38/GE 8,63) – 2 Gold, 2 Silber

– 2 Stut-, 2 Hengstfohlen, 1 Fuchs, 3 Dunkelfüchse, überwiegend schmale Blesse, 1

ohne Abzeichen, 4 Fohlenmütter mit Prädikat Staatsprämie o. Leistungsstute

Sehr typvolle, gut entwickelte und harmonische Fohlen mit gewünschtem Rasseadel und großem Auge, guter Vorhandpartie und teils überbauter Kruppe bei überwiegend trockenem Fundament und zehenweit gestellter Hinterhand. Der Schritt ist taktmäßig, fleißig und raumgreifend, im Trab zeigen sich die Fohlen mit energischem Abfußen und Bergauftendenz.

Milan (SchWK) – *2014, Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Maitanz/Vogtsberg
Zweiter bewerteter Jahrgang 2022 – 2 Fohlen Neukirchen

Vorgestellte Fohlen: 2, 2 Neukirchen,

2 Stutfohlen, Dunkelfüchse mit schmaler Blesse

Ø 8,0 (T 8,5/Kö 8,0/Beweg. 8,0/GE 8,0) – Silber

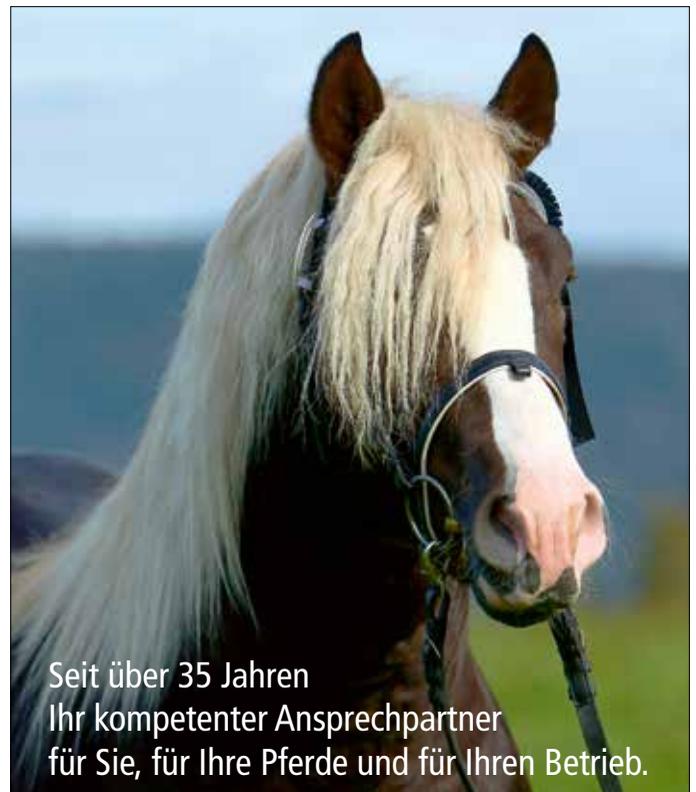
Im mittleren Rahmen stehende Fohlen mit sicherem Rassetyp und femininer Ausstrahlung, passend in Kaliber und Bemuskelung; Häuse unterhalsbetont oder etwas schwer, Schulterpartien mittelschräg, Rücken gut geschwungen bis vorfallend; weitgehend korrekte Stellung; fleißiger geregelter Schritt mit gutem Raumgriff, die Trabbewegungen sind leichtfüßig.

Erster bewerteter Jahrgang 2021 – 1 St. Märgen

Vorgestellte Fohlen: 1

Hengstfohlen, Dunkelfuchs, Keilstern **Ø 8,13** (T 8,5/Kö 8,0/Beweg. 8,0/GE 8,0) – Silber

Sehr typvolles Fohlen mit gutem Kaliber und harmonischer Oberlinie, trockenes Fundament mit etwas steil gestelltem Hinterbein, in der Korrektheit noch abweichend vom Ideal, Schritt takt sicher und fleißig, Trab leichtfüßig. *Manfred Weber*



Seit über 35 Jahren
 Ihr kompetenter Ansprechpartner
 für Sie, für Ihre Pferde und für Ihren Betrieb.

R+V Generalagentur
Rupert Hermann

Fischbacher Straße 11
 79859 Schluchsee
www.rupert-hermann.ruv.de

Tel. 0 76 56 / 9 88 9900
 Mobil 01 71 / 12 75 045

 Genossenschaftliche FinanzGruppe
 Volksbanken Raiffeisenbanken

 **R+V** DIE VERSICHERUNG
 MIT DEM PLUS.



Landuin soll verstärkt in den Zuchteinsatz

Der Arbeitswille und die Zugfestigkeit von Landuin wurden überdurchschnittlich bewertet.

Rassebeirat spricht sich für Weiterführung der Hengstlinie „L“ aus.

Mit dem braunen Hengst namens Landuin, abstammend von Lasse, konnte im Jahr 2019 – 17 Jahre nach Beginn des Zuchtprojekts – eine weitere Hengstlinie „L“ für die Schwarzwälder Kaltblutzucht begründet werden.

Ursprüngliches Ziel der Erweiterung des Zuchtversuchs mit dem braunen Hengst Leonhard (F1-Generation) war, neben der Erhaltung der braunen Farbe, die Einrichtung einer neuen Hengstlinie mit der Farbe Fuchs. Landuin erhielt im Jahr 2018 sein positives Körergebnis und startete nach erfolgreich abgelegter Hengstleistungsprüfung (Endnote von 8,1) im folgenden Frühjahr des Jahres 2019 auf der Deckstation der Familie Schütz als Regiehengst des Haupt- und Landgestüts seinen ersten Deckeinsatz. In Anpaarung mit Fuchsstuten kann der braune Landuin zu jeweils 50% braune und fuchsfarbene Nachkommen bringen.

Dem Linienbegründer der L-Linie, dem braunen Hengst Landuin, wurden ab dem ersten Deckeinsatzjahr 2019 leider nur fünf Schwarzwälder Stuten zugeführt, 2022 deckte er keine Stute.

Der Rassebeirat hat sich in seiner Sitzung im November 2022 aufgrund eines an ihn gerichteten Antrags für die Weiterführung der L-Linie ausgesprochen und möchte einen weiteren Deckeinsatz des Landuin mit folgenden Maßnahmen unterstützen:

- Vor Beginn der Decksaison 2023 sollen die Züchter in den anstehenden Züchtersammlungen sowie in den Printmedien (Reiterjournal, Jahrbuch Zucht, Schwarzwälder Spezial) und auf der Internetseite des Verbandes über die Weiterführung des Projekts informiert und um Unterstützung geworben werden.
- Dem Hengst Landuin sollten 2023 zehn bis 15 Schwarzwälder Stuten zugeführt wer-

den mit dem Ziel, 2024 vier fuchsfarbene Hengstfohlen als Köranwärter in die Aufzucht zu nehmen.

- Die Züchter sollen dafür um Bereitstellung geeigneter Stuten (mindestens zehn) für eine Bedeckung 2023 gebeten werden.
- Unterstützung bei der Aufzucht der fuchsfarbenen Hengstfohlen.
- Unterstützung beim Verkauf brauner Fohlen, da bei Anpaarung mit Fuchsstuten zu 50% der Fohlen die braune Farbe tragen können.
- Bewerbung des Hengstes im Hengstkatalog des Haupt- und Landgestüts Marbach und Bereitschaft, durch Ankauf und Aufzucht fuchsfarbener Hengstfohlen von Landuin die Weiterführung der L-Linie zu unterstützen.

Für weitere Informationen stehen die Rassebeiräte sowie der Zuchtleiter Manfred Weber den Züchtern gerne zur Verfügung.



Mit dem Einsatz des reinerbig braunen Leonhard (o.) wurde die Zielsetzung des Zuchtprojekts verändert.

Landuin (u.) zeigt sich vorbildlich.

sein positives Körergebnis und ging nach abgelegter Hengstleistungsprüfung 2019 in seinen ersten Deckeinsatz. Die Zuchtleitung kommentierte ihn als kompakten Hengst mit gutem Ausdruck und stabilem Fundament, der über ausreichend Bewegung verfügt und die Bemühungen um die Erhaltung der Farbenvielfalt in der Schwarzwälder Zucht vorbehaltlich der erfolgreich abgelegten Leistungsprüfung unterstützen kann. Sehr gute Bewertungen in der Leistungsprüfung für die Umgänglichkeit, Nervenstärke und Arbeitswilligkeit bestätigen sein sehr gutes Interieur (8,61). Fahranlage und Zugfestigkeit sind überdurchschnittlich.

Lasse, Landuins Vater vereint die Leistungsgene der Elit hengste Riegel und Moritz. Über Landuins Mutter, Pamela folgen in der fallenden Pedigreeinie die Hengste Max, Militarist und Miliar. Die vierte Mutter Priska ergänzt die Gene von Dynamit und Deuto B76 und entstammt dem Stutenstamm der Pechsträhne. Pamela ist Mutter des gekörten Wildschütz sowie der hochleistungsgeprüften Staatsprämien- und Leistungsstute Pina von Wilder Retter. Mit dem im Zuchtversuch eingesetzten Komet von Kaspel-Vulkan stellte sie einen Hengstanwärter. Pamela brachte auch den im Fahr sport der Klasse A erfolgreichen Whisky von Wildhüter. Sie selbst war ihrerzeit jeweils Schau reservesiegerin der Bundeskaltblutschau Berlin und des Rossfestes in St. Märgen. Ihre gute Konstitution und ihre Fruchtbarkeit (13 Fohlen in 14 Zuchtjahren) bewahrte sie bis ins hohe Alter.

Mit Landuin kam der vor 17 Jahren begonnene Zuchtversuch zur Einrichtung einer neuen Hengstlinie L erfolgreich zum Abschluss. In den Bemühungen um Erhaltung der Farbvielfalt in der Schwarzwälder Kaltblutzucht kann er in Anpaarung mit Fuchsstuten zu jeweils 50 % braune und fuchsfarbene Nachkommen bringen.

Landuin lieferte bisher aus den Jahrgängen 2020–2022 zwei fuchsfarbene und ein braunes Hengstfohlen (1 Braunes, 2 Fuchse) sowie ein braunes Stutfohlen.

Manfred Weber

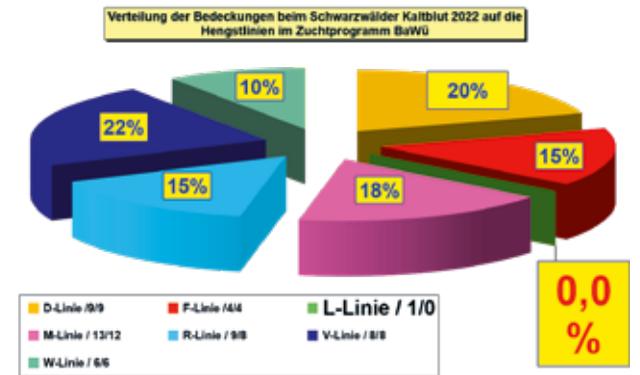
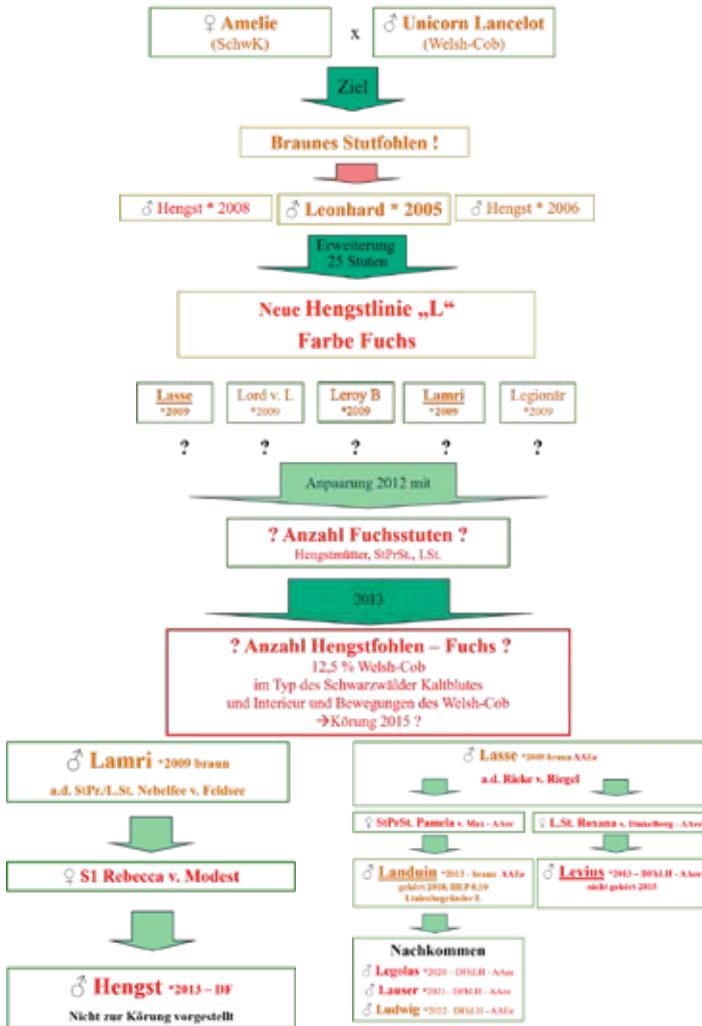


Ausgehend vom Einsatz des Welsh-Cob-Hengstes Unicorn Lancelot beim Schwarzwälder Kaltblut, standen die Erhaltung der braunen Farbe und die weibliche Nachzucht im Fokus. Zwei braune Stuten – die St.Pr. St. Amelie und Arianna der Familie Blattert – beides Vollschwwestern von Elitehengst Riegel und der braunen Anette von Moritz, sollten mit Lancelot angepaart zwei braune Stutfohlen für einen weiteren Einsatz in der Schwarzwälder Zucht und somit den Grundstein für die Erhaltung der braunen Farbe legen. Amelie lieferte aus drei Deckjahren nur Hengstfohlen, zwei Braune und einen Fuchs. Arianna kam nicht zum Einsatz. Mit

dem Zuchteinsatz des reinerbig braunen, leistungsgeprüften Leonhard von Lancelot aus der Amelie wurde das Zuchtprojekt 2012 auf die Einrichtung einer neuen Hengstlinie mit der Farbe Fuchs erweitert und in der Zielsetzung neu ausgerichtet. Dabei sollten auch die Fremdgene zur Verbesserung der Bewegungsmechanik bei den Schwarzwäldern genutzt werden.

Leonhard brachte mit der Riegeltochter Rieke den mischerbig braunen Lasse (R1), aus dem in der nächsten Projektstufe angepaart mit der fuchsfarbenen St.Pr.St. Pamela von Max der mischerbig braune Landuin (R2) hervorging. Landuin erhielt 2018

Erhaltung der braunen Farbe, Gründung einer neuen Hengstlinie „L“ (Braun/Fuchs)



Der Riegel-Sohn Lasse ist Landuins Vater.



Landuin brachte 2021 das Hengstfohlen Lauser.



Das Vorstellen an der Hand (o. l.) und das korrekte Vormustern (u. l.) wurde vorbildlich von den Auszubildenden demonstriert.

Die Auszubildenden (o. r.) können zurecht stolz auf sich sein.

Auch die Moderation (u. r.) übernahmen die Azubis.

Projekt gelungen!

Zum zweiten Mal organisierten die Azubis des Haupt- und Landgestüts Marbach die Präsentation der Schwarzwälder Hengste.

Der Tag des Schwarzwälder Pferdes, ein Highlight für alle Züchter und Freunde des Schwarzwälder Pferdes, auf das man zuletzt eine Weile warten musste. Nach der gelungenen Premiere 2019 hätte die Veranstaltung alle zwei Jahre stattfinden sollen – die Coronapandemie machte dem Ganzen allerdings einen Strich durch die Rechnung. Doch nun konnte das Projekt wieder aufleben. In St. Johann organisierten die Auszubildenden des Haupt- und Landgestüts Marbach eine Hengstpräsentation der gestütseigenen Schwarzwälder Kaltbluthengste. Wie schon bei der Premiere wurden die insgesamt 21 Hengste blank an der Hand und im Freilaufen gezeigt, eine tolle Gelegenheit für die Züchter, die Hengste einmal so hautnah zu betrachten. Und diese Möglichkeit wurde ausgiebig genutzt. Trotz der eisigen Temperaturen hatten viele Zuschauer den Weg in die Reithalle gefunden.

Durch das Programm führten die stellvertretende Gestütsleiterin Dr. Carolin Eiberger und die Auszubildenden selbst.

Junge Wilde und Altbewährte

Mit besonderer Spannung wurden natürlich die neuen Landbeschäler erwartet, allen voran der amtierende Körsieger R+V Rasputin

v. Rotenberg, der sich bestens in Szene zu setzen wusste. Auch seine Jahrgangsgefährten Fürstenberg v. EH LH Federsee und Ramiro v. Rotenberg taten es ihm gleich. Für die Züchter war dies eine gute Gelegenheit, die jungen Hengste einige Monate nach ihrer Körung nun erneut in Augenschein zu nehmen und ihre Deckentscheidungen zu überdenken. Neben den Youngstern zeigten sich aber auch die altbewährten Hengste, die ihren jungen Kollegen hinsichtlich Präsenz, Ausdruck und Frische in nichts nachstanden. So zeigte sich beispielsweise Bundesreservesieger Markward v. LVV Modem gewohnt souverän. Ein Höhepunkt war die Auszeichnung von Vento v. EH Vogtsberg. Der 2006 geborene Hengst wurde aufgrund seiner züchterischen Leistungen als Elitehengst ausgezeichnet und mit der Verbandsschärpe geschmückt.

Zukunftsweisende Themen

Nach der gut zweitständigen Präsentation der Landbeschäler folgte das Nachmittagsprogramm der Veranstaltung im Gasthof „Grüner Baum“ in Lonsingen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen standen hier drei interessante Vorträge zu zukunftsweisenden Themen auf dem Programm. Zunächst referierte Dr. Hans Abtleiter (Mi-

nisterium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz MLR) über die Entwicklung und Zukunftsperspektive der Schwarzwälder Zucht. Er betonte immer wieder, dass für die Erhaltung und Förderung einer bedrohten Rasse die Konkurrenz in den Hintergrund treten muss und man gemeinsam, Hand in Hand arbeiten muss. Etwas, was den Schwarzwälder Züchtern in den letzten Jahren ganz vorbildlich gelungen ist: Die Erhaltung des Schwarzwälder Kaltblutes ist eine Erfolgsgeschichte!

Dr. Astrid von Velsen-Zerweck widmete sich der Entwicklung des Haupt- und Landgestüts Marbach im Wandel der Zeit und den Herausforderungen, denen man sich in der Zukunft stellen müsse. Dabei ging sie auch auf das vielfältige Aufgabenspektrum des Gestüts ausführlich ein.

Zum Abschluss der Vortragsveranstaltung sprach Prof. Julia Steinhoff-Wagner ein wichtiges Thema an: Wasser als knappe Ressource. Sie referierte nicht nur über die Verknappung des Wassers und die in den heißen Sommern auftretende Reglementierung des Verbrauchs, sondern auch über die Wasserqualität und die Pflicht der Pferdehalter, den Tieren ständig Zugang zu ausreichend und qualitativ gutem Wasser zu bieten.

Melanie Steinbach

Großes Interesse

Zur Jahresversammlung der Schwarzwälder Pferdezuchtgenossenschaft strömten erneut zahlreiche Mitglieder und Interessierte.

Knapp 100 Mitglieder und Interessierte durfte der 1. Vorsitzende Helmut Faller zur Jahresversammlung der Schwarzwälder Pferdezuchtgenossenschaft in St. Märgen begrüßen. Bürgermeister Manfred Kreuz wies in seinem Grußwort auf den neuen Pferdeentdeckerweg hin, welcher in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Südschwarzwald entstanden sei. Edwin Schuster, 1. Vorsitzender des Pferdezuchtverbands, zeigte sich immer noch schwer beeindruckt vom Rossfest, welches er im vergangenen Jahr erstmalig erlebte. Er empfahl jedem Warmblutzüchter dieses Fest einmal zu besuchen. Trotz weiter Anfahrt sei ein, wenn auch dienstlicher, Termin für ihn immer wie Urlaub. Grundsätzlich könne man sich im Verband über Zuwächse sowohl bei Fohlen als auch bei Mitgliedern freuen, es gäbe jedoch auch ne-

gative Einflüsse, z. B. die neue Gebührenordnung der Tierärzte. Hierzu sei der Verband jedoch im Gespräch, auch mit der FN. Entsprechend der vielen Veranstaltungen und Messen im vergangenen Jahr, fiel auch der Tätigkeitsbericht von Schriftführerin Christine Rombach sehr lang aus. Jungzüchterbeauftragte Jasmin Zehnle hatte ebenfalls viele Aktivitäten der Jungzüchter notiert. Für das laufende Jahr stehen einige Lehrgänge an und die Züchter dürfen sich gerne an sie wenden, wenn Hilfe beim Vorstellen der Pferde benötigt wird. Derzeit kommen die meisten Jungzüchter im Schwarzwälder Bereich aus dem mittleren Schwarzwald, es sei jedoch eine Gruppe aus dem Züchternachwuchs im Hochschwarzwald im Aufbau. Der Ehrenvorsitzende des PZV Karlheinz Eckerlin dankte Willi Kuri, welcher vor vielen Jahren die Jungzüchter

initiiert hatte. Wie man an den Tätigkeits- und Kassenberichten sieht, sei im Schwarzwald die Welt noch völlig in Ordnung. Deshalb empfahl er den Mitgliedern die Entlastung der Vorstandschaft, welche dann auch einstimmig ausfiel.

Aufgrund runder Geburtstage werden traditionell Mitglieder geehrt und mit einem Präsent bedacht. Leider konnten nur 2 anwesend sein: Es waren Alfred Schwär aus St. Märgen (70), welcher seit vielen Jahren für die Fotos bei Veranstaltungen sorgt und zudem 2. Festwirt ist, sowie der aktive Züchter Hermann Klingele aus Stegen (70). Nicht anwesend waren: Yves Duché (70) aus Schmittviller, Alfons Sieber (70) aus Bonndorf, Wolf-Dieter Klink (70) aus Tübingen, Hans Seelig (70) aus Bornheim, Elisabeth Schug (70) aus Konstanz, Rudi Hennig (70) aus Fichtenau sowie Hubert Löffler (80) aus Glottertal und Horst Dürr (80) aus Ulm. Manfred Weber, der mittlerweile auf 23 Jahre Zuchtleitertätigkeit zurückblicken kann, gab Aktuelles aus der Schwarzwälder

Werner Schultheiß (l.) erhielt von Edwin Schuster die Ehrung für seinen frisch ernannten Elithengst Rubiniero.



Foto: Schwaer

Neuer Hauptprämihengst: Markward (o.) hier mit Edwin Schuster und Züchter Karlheinz Reichmann.

Vorsitzender Helmut Faller, Alfred Schwär, Hermann Klingele und Markus Becherer (u.)

Kaltblutzucht bekannt. Von derzeit in Baden-Württemberg 763 eingetragenen Kaltblutstuten gehören 668 der Rasse Schwarzwälder an. Im vergangenen Jahr gab es insgesamt 227 Fohlen und 385 Bedeckungen, man dürfe gespannt sein auf die Fohlen dieses Jahr. Beim Rossfest wurden insgesamt 19 Staatsprämien vergeben.

Noch nicht abschließend geklärt sei die Problematik des Zukunftspreises für zweijährige Stuten, weil diese Schauen für junge Pferde von der FN aus Tierschutzgründen nicht mehr erwünscht seien. Der Zuchtverband argumentiert jedoch, dass diese Schau eine Maßnahme im Rahmen der Hengstnachsichtungen sei.

Desweiteren appellierte er nochmal an die Züchter, Stuten, welche die Anforderungen einer Hengstmutter erfüllten, dem braunen Hengst Landuin von der Deckstation Schütz



Foto: Schwär



Foto: Rombach

Impressum

Herausgeber: Hugo Matthaes

Verlag:

Matthaes Medien GmbH & Co. KG
Motorstr. 38, 70499 Stuttgart
Telefon (07 11) 80 60 82-0
Fax (07 11) 80 60 82-50
E-Mail: reiterjournal@matthaesmedien.de
www.reiterjournal.com

Herstellung: Susanne Stöckl,
Stefanie Maurer, Susanne Dornes

Verfasser: Manfred Weber,
Melanie Steinbach, Christine Rombach

Anzeigenverkauf:
Natalie Wirth, Elaine Bayha

Titelbild: Titelheld dieser Ausgabe ist der frisch ernannte Elitehengst Rubiniero von der Station Schultheiss. (Foto: Alfred Schwär)

in Obereschach zuzuführen. Als einziger Vertreter der L-Linie brauche er dringend Nachwuchs, ansonsten sei das jahrelange Bemühen um eine neu gegründete Hengstlinie umsonst gewesen.

Zum Ende der Versammlung bat Christine Rombach alle Züchter, Landwirte und Tierhalter darum, in Sachen Wolf Aufklärung zu betreiben. In den Medien und auch in Schulen würde er meist als harmloses Tier dargestellt. Hier bestehe dringender Handlungsbedarf! Nach der Mittagspause wurden der bestens gefüllten Weißtannenhalle 22 der diesjährigen Schwarzwälderhengste vorgestellt. Es waren sowohl die staatlichen Beschäler vom Haupt- und Landgestüt Marbach, als auch zahlreiche Hengste

im Privatbesitz, welche an der Hand und freilaufend oder unterm Sattel und an der Kutsche präsentiert wurden. Abschluss fand die Veranstaltung mit der Ehrung des Bundesreservesiegers Markward, im Besitz des HuL Marbach, gezüchtet von Karlheinz Reichmann aus Weilheim. Aufgrund seiner guten Leistungen und Nachkommen wurde er zum Hauptprämihengst ernannt. Eine Stufe weiter kam Rubiniero von Werner Schultheiß aus Pfullendorf. Er kann bereits 4 gekörte Hengste als Nachkommen aufweisen und einige Staatsprämiestuten als Töchter. Deshalb wurde er mit dem Titel Elitehengst ausgezeichnet. Werner Schultheiß erhielt dafür die goldene Medaille der FN übereicht.

Christine Rombach

Hengstparaden



HAUPT- UND LANDGESTÜT

Marbach

24. Sept., 1. und 3. Okt. 2023

Das Pferdefest für die ganze Familie.



Eintrittskarten:
Tel.: (07 11) 2 555 555,
www.easyticket.de und an allen
Easy-Ticket-Vorverkaufsstellen



Gastland:
NIEDERLANDE